

Rubus aphidifer A. Beek & Meijer

Blattlaus-Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: stumpfkantig, 3-7 mm dick - Behaarung: kahl oder mit wenigen Sternhaaren - Stieldrüsen: zart, sehr kurz, zu 2-120 pro 5 cm, purpurfarben - Stacheln: 2-10 (-23) pro Internodium, ungleich, nadelig, konisch oder pfriemlich, 2-4 mm lang, purpurfarben
Blätter	- Blättchenanzahl: 3(-5)-zählig - Behaarung: oberseits ziemlich dicht kurz behaart, unterseits auf den Nerven kurz und schwach behaart - Endblättchen: kurz gestielt, Basis ausgerandet oder schwach herzförmig; breit umgekehrt eiförmig oder sehr breit rhombisch, mitunter breiter als lang, sehr plötzlich kurz gespitzt oder an der Spitze gerundet bis ausgerandet - Serratur: ungleichmäßig, mit (fast) geraden Zähnen - Blattstiel: 5-8 cm lang, behaart, spärlich drüsig, mit 2-6 nadelförmigen Stacheln
Blütenstand	- Form: zylindrisch, verlängert, reichblütig - Blätter: bis über die Mitte durchblättert - Achse: mit 0-100 kurzen dunklen Drüsen und 0-7 sehr feinen, bis 1-7 mm langen Stacheln pro 5 cm - Blütenstiele: filzig behaart, mit 80->200 Stieldrüsen, unbewehrt - Kelch: abstehend bis aufrecht, stachellos - Kronblätter: weiß, breit eiförmig-elliptisch und 8-12 mm lang - Staubblätter: etwa so lang wie die gelblichen Griffel, Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl oder behaart

Ökologie und Soziologie: Lichte Wälder, Waldränder, Waldböschungen

Ähnliche Taxa: Aufgrund des nahezu vollständigen Fehlens von Stacheln, der zahlreichen dunklen Drüsen und des sehr breiten Endblättchens ist diese Art selbst mit ihren nächsten Verwandten nicht zu verwechseln.

Verbreitung: Regionalsippe in den zentralen Niederlanden (Friesland, Drenthe, Veluwe); Funde in Deutschland sind eher unwahrscheinlich.